



Gemeindebrief

der Ev. - Luth. Kirchengemeinde Wetter

Nr. 1/2013 - März bis Mai 2013



**Liebe Gemeindeglieder,
liebe Leserinnen und Leser!**



„Ich warte darauf, dass es draußen endlich wieder heller wird.“ Solche oder ähnliche Worte hörte ich viele Menschen sagen in den ersten Monaten dieses Jahres. Gerade älteren Menschen haben die dunkle Jahreszeit und das trübe Wetter zu schaffen gemacht. Und da ist es dann nicht verwunderlich, dass man sich auf den Frühling und das erneute Aufblühen der Natur freut.

Der Wunsch, dass es wieder heller wird, den haben auch die Jünger Jesu damals gehabt, als ihr Hoffnungsträger gefangen genommen und gekreuzigt worden war und damit all ihre Hoffnungen dahin waren. In der Passionszeit bedenken wir den Leidensweg Jesu bis hin zu seinem Sterben.

An Ostern feiern wir dann, dass Jesus nicht im Tod geblieben ist, dass der Vater ihn auferweckt hat und er den Jüngerinnen und Jüngern erschienen ist. Dabei war jedoch nicht von jetzt auf gleich alles wieder gut. Es blieben Trauer und Unsicherheit. Es war nämlich nicht alles wieder so wie früher. Erst allmählich konnten die Anhänger Jesu mit der neuen Situation umgehen. Und sie brauchten dazu weitere Anstöße von außen, Anstöße von Gott. Pfingsten geschieht so ein Anstoß.

„Ich warte darauf, dass es wieder hell wird.“ Das ist eine Erfahrung, die Menschen nicht nur in der dunklen Jahreszeit machen. Durststrecken und Tiefschläge, die kann es im Leben immer geben, völlig unabhängig von der Jahreszeit.

Menschen im Dunkel! Wie gehen wir Christen damit um? Wir verweisen auf das Wort Gottes, darauf, dass Gottes Wort eine Hilfe sein kann. Und das ist ja auch unsere Aufgabe. Aber auch dieses Wort Gottes wirkt dabei nicht wie eine Medizin, die von jetzt auf gleich anschlägt. Nein, das Wirken des Gotteswortes, es ist nicht berechenbar. Aber gerade weil das so ist, sollten wir nie aufgeben, sollten wir uns diesem Wort immer wieder aussetzen. Nur dann können wir die Erfahrung machen, dass wir aus diesem Wort heraus neuen Mut und neues Vertrauen gewinnen.

„Ich warte darauf, dass es wieder heller wird“. Wir Christen verweisen zu Recht darauf, dass Gottes Wort eine Hilfe sein kann. Doch das ist nicht alles. Denn daran, dass es für Menschen, bei denen es dunkel ist, wieder heller wird, können wir natürlich auch aktiv mitwirken, indem wir uns der Dunkelheiten anderer annehmen, ihnen beistehen in ihren Dunkelheiten. Sie alle kennen bestimmt jemanden, der Sie braucht.

Es grüßt Sie Ihr Pfarrer Karsten Malz

WiR am Abend: Die Christen und das Geld

In unserer Gesprächsreihe "WiR am Abend" war am 30. Januar Herr Pfarrer Weinbrenner im Gemeindehaus, der interessante und bedenkenswerte Ausführungen zum Thema Geld machte.

Wer Geld anlegen möchte, fragt in aller Regel nach der Sicherheit, der Rendite und der Laufzeit seiner Anlage, vergisst aber oft die Frage, ob seine Bank auch ethische Gesichtspunkte bei der Weitergabe seines Geldes berücksichtigt.

Für einen Christen sollte es wichtig sein, dass nicht in Firmen investiert wird, deren Erzeugnisse Leib und Leben, Menschenwürde oder Anstand verletzen oder gefährden.

In der Diskussion wurde deutlich, dass die Abgrenzung oft schwierig ist und oft auch die Transparenz fehlt, um dies zu beurteilen. Pfarrer Weinbrenner nannte zur Lösung dafür Geldinstitute, die eine gewisse Garantie für die Sauberkeit bieten, wie z.B. die "Bank für Kirche und Diakonie".

Abschließend wurde den Teilnehmern noch in einigen kurzen, beeindruckenden Filmen gezeigt, wie durch die Vergabe von Kleinstkrediten in den ärmsten Regionen der Welt Menschen, meist Frauen, befähigt werden, für sich und evtl. auch andere ein Geschäft zu betreiben, das Arbeit und Auskommen schafft. Die dafür erforderlichen Mittel erhält der Verein "Oikocredit" durch viele kleine, mittelfristige und verzinsliche Darlehen von Menschen in Europa und Nordamerika. Jeder von uns kann dabei mithelfen.



Hochzeitsmesse

Am 3. Februar fand im frisch renovierten Saal des Westfälischen Hofes eine Hochzeitsmesse statt, an der sich auch die evangelischen Gemeinden in Alt-Wetter und die katholische Gemeinde mit einem

gemeinsamen „Messestand“ beteiligten. Die Frage, ob zukünftige Brautpaare auf einer Hochzeitsmesse auch etwas von Kirche wissen wollen, kann mit einem „Ja“ beantwortet werden. Es kam zu intensiven Gesprächen, aber auch zu Gesprächen im Vorbeigehen. Bei einer Neuauflage der Hochzeitsmesse können sich unsere Gemeinden durchaus vorstellen wieder dabei zu sein.



Blaulichtgottesdienst

Am Freitag, dem 15.2., waren die vielen Einsatzfahrzeuge rund um die Lutherkirche einmal kein Hinweis auf eine Katastrophe. Vielmehr fand in der Kirche ein ökumenischer „Blaulichtgottesdienst“ für und unter Mitwirkung der zahlreichen Haupt- und Ehrenamtlichen der wetterschen Rettungsdienste wie Feuerwehr, THW, DLRG, Rotes Kreuz und Polizei statt. Die Ausstattung des Altarraumes wie Löscherät, Leiter, Blaulicht usw. zeugte von den vielfältigen Einsätzen. Im Anspiel wurde verdeutlicht, wie sich die Arbeit auch auf das Privatleben der Retter auswirkt, dass man nach Feierabend nicht gleich wieder zum Alltag übergehen kann. Und so stellte Pfr. Grote seine Predigt unter das Thema: „Einer trage des Anderen Last“ und machte deutlich, dass die Aufforderung zur Nächstenliebe gleichzeitig auch wechselseitige Hilfe bedeuten kann. Denn nur wenn diese Balance stimmt, kann das Motto der Feuerwehr „Schützen, Bergen, Löschen“ für alle Beteiligten funktionieren. Beim anschließenden Treffen im Gemeindehaus bestand dann die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch.



Das Presbyterium informiert

Dank an die Spender des freiwilligen Kirchgeldes und bei den Diakoniesammlungen

Vor einigen Jahren haben Kirchengemeinden in Westfalen dazu aufgerufen ein freiwilliges Kirchgeld zu zahlen. Dabei waren besonders die Gemeindeglieder angesprochen, die keine Einkommen- bzw. Lohnsteuer mehr zu zahlen brauchen und somit für sie auch keine Kirchensteuer mehr anfällt.

Dankenswerterweise haben sich damals etliche Menschen auch in unserer Gemeinde angesprochen gefühlt und leisten seitdem ihre Beiträge. Diesen Spendern danken wir auch auf diesem Wege nochmals sehr herzlich. Das Geld wird für Anschaffungen gebraucht, die die Gemeinde sich sonst nicht leisten könnte.

Wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn auch weitere Mitchristen sich für diese gute Sache bereit erklärten. Frau Hermann in unserem Gemeindebüro, aber auch Pfarrer Malz und alle Presbyter geben gern Auskunft über den Einsatz der Mittel und die technische Abwicklung bei Zahlungen.

Unser Dank gilt auch den Spendern, die bei der zweimal im Jahr stattfindenden Sammlung für diakonische Zwecke immer wieder zu Gaben bereit sind. Mit diesem Geld kann Bedürftigen in der Region und in unserer Gemeinde unbürokratisch und manchmal spontan geholfen werden. Es ist manche Not vorhanden, die man nicht sieht.

Die Diakoniestation Wetter / Herdecke zieht um

In unserem Haus Wilhelmstr. 32 wird eifrig umgebaut. Nachdem im Erdgeschoss Ende letzten Jahres ein Dental-Labor eingerichtet wurde, wird nun die Diakoniestation ihre Büroräume in der 1. Etage des Hauses Wilhelmstraße 32 verlegen. Wenn alle Arbeiten zügig vorankommen, könnten die Räume am 1. April bezogen werden.

Wir freuen uns, dass die Diakoniestation dann zentral in unserer Gemeinde ist und sich in unmittelbarer Nähe zum Johannes-Zauleck-Haus befindet.

Am Palmsonntag nur ein Abendgottesdienst

Wie schon im vergangenen Jahr soll auch diesmal zu Palmsonntag ein Abendgottesdienst stattfinden. Da aber zwei Gottesdienste an einem Sonntag nicht günstig sind, wird nur um 17 Uhr ein alternativer Abendgottesdienst gefeiert werden, zu dem die Gemeinde dann herzlich eingeladen ist.

Zu Fuß von Garmisch nach Lugano

Sich bewegen - die Welt bewegen!

Gut, vielleicht bewegen wir nur uns und haben daher den Untertitel „Zu zweit über die Alpen – gemeinsam für Kinder und Jugendliche“ gewählt. Auf jeden Fall werden wir im August und September diesen Jahres gemeinsam die Alpen überqueren. Ich werde joggen und mein Begleiter fährt die Strecke auf seinem Mountainbike.

Doch zuerst sollten wir uns vorstellen: Mein Name ist Marius Huber und ich studiere Französisch und Biologie mit dem Ziel Lehrer zu werden. Manche von Ihnen kennen mich als Mitarbeiter im Jugendcafé unserer Gemeinde. Mein Begleiter wird Simon Zastrau sein, der ebenfalls Lehrer wird und erster Vorsitzender des CVJM Volmarstein ist.

Der von uns geplante Alpenlauf führt von Garmisch-Partenkirchen nach Lugano in der Schweiz. Die Strecke ist ca. 475 km lang, beginnt in Deutschland und verläuft dann durch Österreich, Italien und die Schweiz. Unser Weg ist in 20 Etappen unterteilt. Wir starten am 30. August und kommen am 21. September 2013 an. Höhepunkte des Alpenlaufs sind beispielsweise die Überquerung des Timmelsjochs und des Stiflser Jochs.

Doch warum steht das Alles im Gemeindebrief der Lutherkirche? Weil Sie durch die Unterstützung dieses Projekts Kindern und Jugendlichen helfen können. Wir sammeln im Rahmen dieses außergewöhnlichen Spendenlaufs Geld und spenden es anschließend an die folgenden Organisationen:

Kindertafel im Kirchenkreis Hagen

(Wetter, Herdecke, Breckerfeld und Hagen ca. 30%)

Kinderhospizdienst Ruhrgebiet e.V. (ca. 30%)

Kinder- und Jugendarbeit des CVJM Volmarstein (ca. 10%)

Kinder- und Jugendarbeit der Ev.- Luth. KG Wetter (ca. 10%)

Kinder- und Jugendarbeit der ev. KG Volmarstein (ca. 10%)

Alle weiteren Informationen können Sie den im Gemeindehaus ausliegenden Flyern und der Internetseite:

www.alpenlauf-2013.blogspot.de

entnehmen. Zusätzlich werden wir in den kommenden Wochen die Arbeitskreise und Gruppen unserer Gemeinde besuchen, um uns persönlich sowie unser Projekt bei Ihnen vorzustellen. Sie haben noch Fragen? Dann dürfen Sie uns bei diesen Gelegenheiten gerne löchern! Mit sportlichen Grüßen!

Marius Huber und Simon Zastrau

Bücher der Bibel – Die Bücher Esra, Nehemia und Ester

Die Bücher Esra und Nehemia gehören eng zusammen. Beide erzählen vom Aufbau der nachexilischen Gemeinde. Zunächst wird davon berichtet, dass der Perserkönig Kyros nach seinem Sieg über die Babylonier den Juden die Rückkehr aus dem Exil gestattet und zugleich die Erlaubnis zum Wiederaufbau des Tempels gibt (Edikt des Kyros). Der Bau des Tempels vollzieht sich dabei nicht ohne Hindernisse. Seine Vollendung fällt schließlich in die Regierungszeit des Perserkönigs Darius. 515 v. Chr. wird der neue Tempel verbunden mit einer Passahfeier geweiht. Der Schriftgelehrte Esra kehrt mit einer zweiten Gruppe von Exilierten nach Jerusalem zurück und tritt jetzt massiv für die Einhaltung des jüdischen Gesetzes ein. Das Thema „Mischehe“ ist für ihn ein großes Thema.

Im Buch Nehemia wird davon berichtet, dass eben dieser Nehemia im Jahre 445 v. Chr. als Statthalter nach Jerusalem kommt und sich für den Wiederaufbau der Stadtmauer stark macht. Auch dieser ist nicht problemlos. Nehemia war zuvor Mundschenk des Perserkönigs Artaxerxes. Als strenggläubiger Jude war ihm sehr am Wohl der Stadt Jerusalem und seiner jüdischen Bevölkerung gelegen.

Insgesamt geht es in den Büchern Esra und Nehemia darum, dass sich in der Wiederherstellung der jüdischen Gemeinde, des Tempels und der Stadt Jerusalem Gottes Verheißungen erneut erfüllen.

Das Buch Ester berichtet von einer drohenden Judenverfolgung und wie diese schließlich abgewendet wird. Es erzählt, wie die jüdische Frau Ester zur Gemahlin des Perserkönigs wird und dadurch einen Massenmord an den Juden verhindern kann. Die Juden dürfen an ihren Gegnern Rache nehmen. Wenn die Juden das Purimfest feiern, denken sie an die im Buch Ester geschilderte Rettung.



Die alte Dorfkirche wäre 250 Jahre alt geworden

Das allererste Gotteshaus, das dem hl. Pankratius geweiht war, fiel bereits den Zerstörungen im dreißigjährigen Krieg zum Opfer. Im Jahre 1757 gaben Bürgermeister und Rat der Stadt einem „Werkverständigen“ den Auftrag, die lutherische Kirche zu besehen und einen Neubau zu planen. 1760 erfolgte dann die Ausführung, 1762 die Vollendung. Ein richtiger Turm wurde nicht gebaut, er war nicht höher als das Kirchendach und flach eingedeckt. So blieb die damalige Kirche 70 Jahre lang, bis im Jahre 1831 beschlossen wurde, nach ursprünglicher Planung das alte Mauerwerk auszubessern und darauf eine Turmspitze zu setzen. Aus dem Beschluss geht hervor, dass diese Entscheidung in einer Zeit großer Armut getroffen wurde. Der damalige Pfarrer stiftete den Erlös einer von ihm herausgegebenen Schrift in Höhe von 105 Talern. Im Jahre 1833 wurde dann der sechsseitige Helm vollendet. Dann folgte eine Zeit des Aufblühens der Stadt und der Industrie, und auch das kirchliche Gemeindeleben florierte. Bei gleich bleibender Einwohner- und Gemeindegliederzahl stieg das Einkommenssteuer aufkommen auf das Doppelte an. Aus dieser Situation wurde dann mit der reformierten Gemeinde gemeinsam der Bau des Gemeindehauses beschlossen. Herr Emil Bredt schenkte dafür das Grundstück und das Grundkapital. Dieses weiträumige Gebäude wurde am 1. Advent 1900 feierlich in Dienst gestellt. An diesen Ort wurde nach dem Bau der neuen Lutherkirche die alte Orgel verbracht, die nach einer Restaurierung vor einigen Jahren in der Kirche von Canum im Norden unseres Landes wieder den Gemeindegesang begleitet.



Jugendcafé

Was?

Du spielst gerne Kicker, Billiard oder sonstige Spiele?

Du suchst einen Ort zum Chillen?

Du triffst dich gerne mit anderen, weißt aber nicht wo?

Wann?

Jeden Freitag von 19 bis 21 Uhr

Wo?

In der Jugendetage, im Gemeindehaus der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Wetter

Unser Programm

01.03.13 Filmabend in der Jugendetage (in Kooperation mit der Ev. Jugend im Kirchenkreis Hagen)

08.03.13 Wir machen Chicken Nuggets

15.03.13 Brett- und Kartenspiele

22.03.13 Wir machen Hot Dogs

In den Osterferien ist das Café geschlossen.

12.04.13 Wir machen Pizzabrötchen

19.04.13 Filmabend in der Jugendetage (in Kooperation mit der Ev. Jugend im Kirchenkreis Hagen)

26.04.13 Wir machen Crepes wie in Frankreich

03.05.13 Spieleabend in der Jugendetage

10.05.13 Dartturnier

17.05.13 Wir machen Obstsalat

24.05.13 Filmabend in der Jugendetage (in Kooperation mit der Ev. Jugend im Kirchenkreis Hagen)

31.05.13 Grillen in der Jugendetage

Jugendgottesdienst in der Region Wetter

Am Dienstag den 19.02.13 fand im Gemeindehaus Grundschtötel der Regionale Jugendgottesdienst zum Thema „Es könnte alles so einfach sein...“ statt. Rund 80 Konfirmanden aus allen Gemeinden in der Region nahmen an der Veranstaltung teil.

Der nächste Jugendgottesdienst findet am **Dienstag, den 19.03.13, um 17:00 Uhr** ebenfalls im Gemeindehaus Grundschtötel statt.

Amtshandlungen

in der Zeit vom 24. November 2012 bis 24. Februar 2013

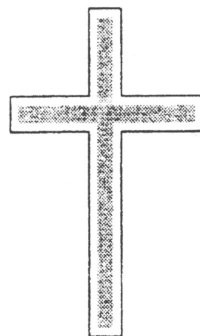
Kirchlich getraut wurden:

Dragan und Tordis Durmis, geb. Holz
Timo und Bettina Reichelt, geb. Czeh



Beerdigt wurden:

Emmi Göbel, geb. Reckert	78 Jahre
Helga Elisabeth Börgener, geb. Schröder	83 Jahre
Bärbel Schramm, geb. Steinhagen	61 Jahre
Marita Engler, geb. Pilgenröder	69 Jahre
Hans-Achim Köhler	80 Jahre
Johanna Anna Schuklat, geb. Schäfer	91 Jahre
Walter Meiselwitz	92 Jahre
Luise Rose, geb. Haufe	77 Jahre
Klaus Michael	74 Jahre
Paul Jabs	84 Jahre
Margot Richter, geb. Fuhrmann	86 Jahre
Gabriele Schwarz	47 Jahre
Irmgard Aehringhaus, geb. Karasch	82 Jahre
Emmi Spiegler, geb. Biermann	99 Jahre
Margarete Konze, geb. Krumnack	82 Jahre
Günter Schmidt	84 Jahre
Inge Schütz, geb. Kossmann	89 Jahre



Jesus Christus spricht:

Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.

- Johannesevangelium 11, 25 u. 26 -

Regelmäßige Veranstaltungen

SO	10.00 Uhr	Gottesdienst , am 1. Sonntag im Monat mit Feier des Heiligen Abendmahls, am 2. Sonntag im Monat mit anschließendem Kirchenkaffee, Öffnung der Bücherei und Warenverkauf. Taufen nach Vereinbarung.
MO	14.30 Uhr 18.00 Uhr 19.30 Uhr 19.30 Uhr	Handarbeitskreis Trommler-Treffen Probe des Kirchenchores „Man(n) trifft sich“ an jedem 1. Montag im Monat
DI	09.00 Uhr 17.45 Uhr 18-19 Uhr 19.00 Uhr 19.30 Uhr 19.30 Uhr	Gemeindefrühstück am 2. und 4. Di. im Monat Flötenkreis (nach Vereinbarung) Jugendchor (ab 12 Jahre) Frauenabendkreis (14-tägig) Oekumenischer Frauenkreis (14-tägig) Chor TonArt
MI	09.30 Uhr 09.30 Uhr 14.45 Uhr 15.00 Uhr 19.00 Uhr	Oekumenischer Frauengesprächskreis am 1. Mittwoch im Monat Krabbelgruppe Frauenhilfe Oberstadt Im Wechsel alle Frauenhilfe Unterstadt drei Wochen Filmabend (einmal im Monat nach Vorankündigung)
DO	15.00 Uhr 18.00 Uhr 18.30 Uhr 19.00 Uhr	Gemeindecafé am 1. Donnerstag im Monat Tanzkreis Kindergottesdienst-Helferkreis 14-tägig (Pfarrhaus) Ev. Arbeitskreis an jedem 3. Donnerstag im Monat
FR	10.00 Uhr 17.30 Uhr 19.00 Uhr 19-21 Uhr	Gottesdienst im Johannes-Zauleck-Haus jeweils am 1. und 3. Freitag im Monat Jungbläserkreis Probe des Posaunenchores Jugendcafé
SA	9.00 Uhr - 12.00 Uhr	Kindergottesdienst an jedem 1. und 3. Samstag im Monat

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

- 01.03.13**, 17.00 Uhr: **Gottesdienst zum Weltgebetstag** in der kath. Kirche, anschließend Beisammensein im Pfarrheim
- 24.03.13**, 17.00 Uhr: **Palmsonntag – alternativer Gottesdienst** mit dem Thema: „Hochgelobt und dann verachtet – ein Weg mit Palmen und Steinen“, Gottesdienstteam; an diesem Sonntag findet um 10.00 Uhr **kein** Gottesdienst statt!
- 28.03.13**, 19.00 Uhr: **Gründonnerstag – alternativer Abendgottesdienst** mit Feier des Heiligen Abendmahls zum Thema: „Ein Mahl der Liebe und dann Furcht und Angst“ – ein Abend mit Gebet und Zeichen, Gottesdienstteam
- 29.03.13**, 10.00 Uhr: **Karfreitag – Gottesdienst** mit Feier des Heiligen Abendmahls, Pfr. Malz
- 30.03.13**, 21.00 Uhr: **Osternachtgottesdienst** mit Feier des Heiligen Abendmahls, danach findet das traditionelle Beisammensein im Gemeindehaus statt
- 31.03.13**, 8.00 Uhr: **Ostersonntag – Andacht auf dem Friedhof** mit Posaunenchor, Pfr. Grote
- 31.03.13**, 10.00 Uhr: **Ostersonntag – Familiengottesdienst** mit Feier des Heiligen Abendmahls, mit Kirchenchor, im Anschluss an den Gottesdienst Osterfrühstück, Pfr. Malz
- 01.04.13**, 10.00 Uhr: **Ostermontag – gemeinsamer Gottesdienst** mit der ref. Gemeinde in der ref. Kirche, Pfr. Malz
- 21.04.13**, 10.00 Uhr: **Vorstellungsgottesdienst** der Konfirmandinnen und Konfirmanden, Pfr. Malz, im Anschluss Kirchencafé
- 05.05.13**, 9.30 Uhr: **Konfirmationsgottesdienst** mit Feier des Heiligen Abendmahls, mit Posaunenchor und Kirchenchor, Pfr. Malz
- 09.05.13**, 11.00 Uhr: **Regionaler Himmelfahrtsgottesdienst** in der Ev. Stiftung Volmarstein, Pfr. Malz, Mitfahrgelegenheiten bestehen um 10.30 Uhr ab Lutherkirche
- 19.05.13**, 10.00 Uhr: **Pfingstsonntag – Gottesdienst** mit Feier des Heiligen Abendmahls, Pfr. Malz, im Anschluss an den Gottesdienst Aufbruch zur diesjährigen Pilgerwanderung
- 20.05.13**, 10.00 Uhr: **Pfingstmontag – gemeinsamer Gottesdienst** mit der ref. Gemeinde in der Lutherkirche, Pfr. Grote

Passionsandachten und Kreuzwegandachten

Freitag, 08.03.2013, 17.00 Uhr: Kreuzwegandacht kath. Kirche
Mittwoch, 13.03.2013, 19.00 Uhr: Passionsandacht ref. Kirche
mit Kirchenchor
Freitag, 22.03.2013, 17.00 Uhr: Kreuzwegandacht kath. Kirche

Kindergottesdienste

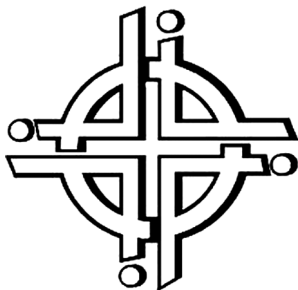
Die nächsten **Kindergottesdienstvormittage** sind am 2.3., 16.3., 20.4., 4.5. und 18.5.2013

Besondere Veranstaltungen

Weltgebetstag 2013

“ Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen.”

Dieser Vers aus dem Matthäusevangelium ist das Thema des Weltgebets-tages 2013. Frauen aus Frankreich haben die Gottesdienstordnung geschrieben, und Frauen aus den drei Kirchengemeinden von Alt-Wetter werden mit aktuellen Aussagen und Pantomime das Thema vertiefen. Der oekumenische Gottesdienst findet am 1. März um 17.00 Uhr in der katholischen Kirche statt. Anschließend sind die Gottesdienstbesucher zum Beisammensein mit Imbiss eingeladen.



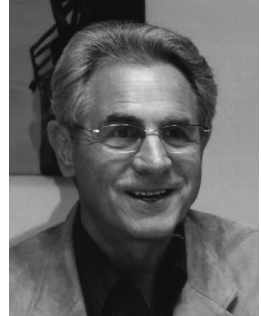
Pilgerwanderung

Zu Pfingsten dieses Jahres findet wieder eine, diesmal die fünfte, Pilgerwanderung unserer Gemeinde statt. Am Pfingstsonntag, dem 19. Mai, erfolgt nach dem Gottesdienst der Aufbruch zunächst nur zum Bahnhof.

Mit Zug und Bus geht es nach Bochum-Stiepel und von dort nach Welper. Nach einem sicher netten Abend beginnt am nächsten Tag der zweite Teil der Wanderung nach Blankenstein. Es folgt eine Busfahrt nach Wengern und dann wieder ein Fußweg über die Eggeklause zurück nach Wetter. Mitwanderer sind noch willkommen. Bitte erfahren Sie Näheres bei Werner Dubielzig (Tel. Nr. 02335-2454).

Lesung Werner Sinnwell

Nachdem im vergangenen Jahr die Lesung des Schriftstellers Werner Sinnwell, Autor des biografischen Romans „Schuttblumen“, regen Zuspruch erfuhr, soll mit einer Einladung zum 29. Mai um 19 Uhr eine erneute Veranstaltung stattfinden. Unter dem Titel „Es war die Nachtigall“ hat W. Sinnwell eine Sammlung von Kurzgeschichten herausgegeben, die sich mit den unterschiedlichsten Themen befassen. Da treten z.B. zwei historische Personen in einer Talkshow auf, die berühmteste Liebesgeschichte der Weltliteratur erfährt eine neue Deutung, ein Familiengeheimnis wird aufgedeckt. 20 spannende bis heitere Episoden werden locker erzählt. Um einem größeren Kreis die Teilnahme zu ermöglichen, lädt der Frauenabendkreis diesmal zusammen mit „WiR am Abend“ an einem Mittwoch in den großen Saal des Gemeindehauses ein.



Familienfreizeit

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Familienfreizeit geben. Die Anmeldeunterlagen sind bereits fertig und im Gemeindebüro erhältlich. Es gibt auch schon eine Reihe von Anmeldungen. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, werden die Anmeldungen wie immer nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Gibt es mehr Interessierte als Plätze frei sind, wird eine Reserveliste angelegt. Die Freizeit findet statt in der Zeit vom 11.-13. Oktober 2013 und führt uns nach einer mehrjährigen Pause wieder auf den Hötzenhof, ein Reiterhof in der Nähe der holländischen Grenze. Dort haben wir schon viele schöne Freizeiten verbracht.

Gefunden:

“Wissen Sie, welche anderen, glücklicheren Verlauf die Geschichte der Menschheit genommen hätte, wenn Adam und Eva Chinesen gewesen wären? Sie hätten den Apfel hängen lassen und die Schlange gegessen!”



Ihre Ansprechpartner in unserer Kirchengemeinde

Gemeindepfarrer Karsten Malz, Bismarckstraße 19	Tel.:	5205
Kirchmeister Klaus Unbereit, Gerther Str. 123, 44805 Bochum	Tel.:	0234-854292
Organistin Christine Böhm, Witten	Tel.:	02302-189623
Internetauftritt: www.luthergemeinde-wetter.de Torsten Mühlhoff, Am Zamelberg 2	Tel.:	1084
Gemeindehaus, Bismarckstraße 38	Tel.:	2714
Lutherkirche, Bismarckstraße 46	Tel.:	2687
Küster und Hausmeister Waldemar Stanke	Tel.:	3759
Gemeindeamt, Bismarckstraße 38, Petra Hermann	Tel.:	4461
	Fax:	913005
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr je 8 -12 Uhr und Mi 14 -18 Uhr		
Diakoniestation, Pommelshöh 1a, Stationsleiterin Christa Krug	Tel.:	62434
Kirchbauverein Lutherkirche Wetter e.V. , Konto Nr. 6279681 bei der Stadtparkasse Wetter (BLZ 452 514 80)	Tel.:	4461

Impressum: Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Wetter
Konto Nr. 6011340 bei der Stadtparkasse Wetter (BLZ 452 514 80)
Verantwortlich: Gerd Klinkmann, Karsten Malz, Gudrun Peckaj
Druck: Berufsbildungswerk der Evangelischen Stiftung Volmarstein

Gottes Güte zieht ein in die Zeit.

*Hosianna! Gelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn, der König von Israel.*

*Mit Palmen bereiten wir dir den Weg,
unsere Kleider liegen dir zu Füßen,
damit die Güte einziehen kann in unser Leben.
Du bist meine Hoffnung,
du stärkst mich mit deiner Liebe.
Deine Güte überdauert die Zeit
Und lässt mich leben.
Deine Gnade umspannt das Weltall
und führt mich aus der Enge.*

*Hosianna! Gelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn, der König von Israel.*

*Wenn wir stillstehen und auf der Stelle treten
und nicht einen Schritt weiterkommen,
nimmst du uns mit auf den Weg nach Jerusalem,
wo Gerechtigkeit und Frieden sich küssen
in Traum und Wirklichkeit.*

*Hosianna! gelobt sei, der da kommt,
im Namen des Herrn, der König von Israel!*

*Denn jeder Tag, den Gott macht, ist gut:
Wir wollen uns freuen, dass er noch immer die sucht,
die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten,
dass er sich auf den Weg macht zu denen,
die den Hunger nach Frieden noch nicht gestillt haben.*

*Herr, du bist der Eckstein der Welt,
die Hoffnung für verkrustete Seelen.
Deine Güte überdauert den Tag und deine Liebe
überstrahlt die Schattenseiten unseres Lebens.*